

gängen in den untern Donauländern vom Standpunkt des Episcopats eine besondere Aufmerksamkeit widmet. Venedig 1683. wiederholt 1768. Verhandlungen des Philol. Σύλλογος in Konstantinopel 2. Bd. N. 7. S. 64. — — Einer spätern Zeit gehört der Bulgärdichter Manthos Joannu aus Joannina an, der im *στίχος πολιτικός* die Geschichte Moreas durch die Türken vom Jahre 1715 erzählt: *Συμποράν τε καὶ ἄλωσιν Μωρέως (καὶ ἄλλας ὑποδέσεις)*, Venedig 1800. 2. Ausgabe 1814.

3. Vermischte Dichtungen. Die ältere Uebersetzerliteratur der Neugriechen.

39. Außerhalb der Reihe dieser romantischen und historischen Dichtungen, welche den hauptsächlichsten Bestand der ältern Poesie der Neugriechen bilden, stehen vereinzelte Versuche im Drama, in der Elegie und Lyrik. Sie tragen, mit Ausnahme von Epigrammen und Gelegenheitsgedichten, worin der Anschluß an die Formen des Alterthums und ein Streben nach Selbstständigkeit und Classicität allein bemerkt wird, beinahe sämmtlich dasselbe Gepräge, denselben wie überhaupt der neugriechischen Poesie, so besonders der ältern anhaftenden Charakter der Abhängigkeit. Daher das strenge Urtheil von Jak. Rhifos Nerulos *Cours de la littér.* p. 153: (*Le roman poétique d'Erotocritos*), *l'idylle intitulée la Bergère, le poème du Sacrifice d'Abraham, la tragédie d'Erophile, une traduction d'Homère et quelques autres poèmes rimés de la même époque pèchent par la trivialité de leur style, par une servile imitation de la littérature italienne et par leur fastidieuse prolixité. Ces premiers essais d'une poesie nouvelle manquent totalement de physiognomie, de nationalité, de couleur locale; on n'y trouve aucune trace de l'étude des anciens, aucune notion de règles. Quelques étincelles de verve poétique font tout le mérite de ces compositions informes, tombées dans un juste oubli. C'est là tout que nous possédions de poésie rimée en grec moderne jusqu' au milieu du siècle passé.* Vornehmlich gilt dies von dramatischen Machwerken. Das Leben, arm wie es war, unpolitisch und ohne geistiges Bedürfniß, entbehrte des gesunden Stoffes, des schaffenden Moments, des lohnenden Beifalls eines gebildeten Publikums, die Sprache selbst war noch fern von jener Durchbildung, welche dem Drama einige Trophäen in jüngster Zeit erringen ließ. Was hier noch einigermaßen an das Alterthum erinnert, kam als Uebertragung oder freiere Reproduktion von italienischer Literatur entlehnt. Ein Lieblingsobject neugriechischer Metaphrasirung im politischen Maß und vulgären Idiom wurde frühzeitig Guarinis treuer Hirt, von Michail Sumakis von Zante übersetzt, *Παστὼρ Φίδος ἡγίου Πομπῆν πιστός*, Venedig 1658, nachmals ohne Kenntniß dieser Uebertragung von Georgios Sutfos (*Ὁ Πιστός Βοσκός*), Venedig 1804, und Tassos Amhnt von einem Ungenannten, Venedig 1745. Verwandt